Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 8½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 650. | Redaktion Jos. Gruhn. | **Freitag, 28. November 1913.** (Sosthen., Crescenz.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **40. Jahrgang.**

sc. Zur Veranlagung des Wehrbeitrages.

Vor kurzem hat der Bundesrat die Ausführungsbestimmungen zum Wehrbeitragsgesetz veröffentlicht. Auf einige wichtigere Bestimmungen mag hier hingewiesen werden. Wichtig ist vor allem die Frage, bis wann muß die Vermögenssteuererklärung abgegeben sein? Die Frist für die Abgabe der Erklärung über die Höhe des Vermögens beträgt zwei Wochen, und zwar sind im allgemeinen die Steuererklärungen abzugeben in der Zeit vom 2. bis zum 15. Januar. Die oberste Finanzbehörde der Einzelstaaten kann die Termine anders legen. Die Termine müssen aber in den Monat Januar fallen und mindestens zwei Wochen betragen. In Preußen soll als Veranlagungstermin die Zeit zwischen dem 4. und 20. Januar in Aussicht genommen sein.

Diese Terminfestsetzung könnte jedoch verschiedene Schwierigkeiten mit sich bringen. Es gibt viele Geschäftsbetriebe, bei denen am Schlusse des Jahres ein Geschäftsabschluß stattfindet. Diese Geschäftsabschlüsse erfordern eine gewisse Zeit und sind bei großen Betrieben nicht in wenigen Tagen fertigzustellen. Darum ist bei solchen Betrieben, die jährliche Abschlüsse haben und ihrer Deklaration den Rechnungsabschluß für den 31. Dezbr. zugrunde legen wollen, bestimmt, daß die oberste Finanzbehörde der Einzelstaaten für solche Betriebe die Frist zur Steuererklärung bis zum 15. April verlängern kann. In manchen Bundesstaaten, die keine eigene Vermögenssteuer haben, machen die Vorarbeiten für die Erhebung bedeutende Schwierigkeiten. Wo nun in einem solchen Einzelstaate die Aufstellung derjenigen Personen, die wehrbeitragspflichtig sind, mit solchen Schwierigkeiten verknüpft ist, daß sie bis zum Ende dieses Jahres nicht fertiggestellt werden kann, ist der Reichskanzler befugt, auf Antrag des Finanzministeriums des betreffenden Bundesstaates eine noch spätere Frist festzusetzen, jedoch nicht länger als bis Ende Mai.

Im allgemeinen ist also bis Mitte Januar die Abgabe der Steuererklärung zu erledigen. Die Beachtung dieser Frist ist von besonderer Wichtigkeit mit Rücksicht auf den Amnestieparagraphen. Wer nämlich bei der jetzt folgenden Erhebung seine Vermögensverhältnisse richtig angibt, wird wegen seitheriger Steuerhinterziehungen nicht gestraft, selbst wenn er zugeben würde, daß er bis jetzt Vermögens- oder Einkommensteuer hinterzogen habe. Jedoch ist Voraussetzung, daß der Betreffende zum Wehrbeitrag verpflichtet ist. Ist der Veranlagungstermin aber verstrichen, so gilt dieses Recht nicht mehr.

Mindestens eine Woche, bevor der Termin für die Abgabe der Deklaration beginnt, haben die Veranlagungsbehörden in den Tageszeitungen, die für öffentliche Bekanntmachungen bestimmt sind, eine Aufforderung zur Abgabe der Vermögenserklärung zu erlassen. Zu gleicher Zeit wird jenen Personen, von denen die Steuerbehörde weiß oder glaubt, daß sie zur Abgabe der Vermögenssteuererklärung verpflichtet sind, ein Abdruck der öffentlichen Aufforderung zusammen mit einem Vordruck für die Steuererklärung zugehen. Jedoch ist ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß man durchaus nicht glauben darf, wenn man keine Aufforderung erhält, so brauche man auch keine Steuererklärung anzugeben. Das wäre grundfalsch; vielmehr muß jeder, der ein Vermögen von mehr als 20 000 Mk. hat, sowie jeder, der bei einem Einkommen von mehr als 4000 Mk. ein Vermögen von mehr als 10 000 Mk. besitzt, eine Steuererklärung abgeben, gleichviel, ob er dazu aufgefordert worden ist oder nicht. Die Abgabe der Vermögenserklärung kann durch Geldstrafen bis zu 500 Mk., die vorher anzudrohen ist, erzwungen werden. Dann wird eine weitere Frist gesetzt; gibt der Pflichtige seine Erklärung auch dann noch nicht ab, so kann die Strafe so oft wiederholt werden, bis schließlich die nötigen Angaben über die Vermögensverhältnisse gemacht worden sind. Es ist also für alle, die es angeht, geraten, daß sie zur rechten Zeit ihre Steuererklärung abgeben.

Dazu mag noch folgendes bemerkt werden. Es ist vielfach die Meinung verbreitet, daß die Banken und Sparkassen nicht verpflichtet wären, Aufklärungen über die Vermögensverhältnisse der einzelnen Steuerpflichtigen zu erteilen. Das ist vollständig falsch. Zwar brauchen Banken und Sparkassen nicht ohne weiteres eine Erklärung abzugeben, wer bei ihnen Geld hinterlegt hat, und wie hoch diese Rücklagen sind. Wenn sie aber zum Zwecke der Beweiserhebung über die Guthaben einer bestimmten Person befragt werden, so müssen sie die Verhältnisse offen legen. Die Beamten der Banken und Sparkassen können als Zeugen uneidlich vernommen werden und dürfen ihre Aussagen nicht verweigern unter Vermeidung von Zwangsstrafen bis zu 150 Mark. Wird ein Steuerhinterziehungsfall dann vom Gerichte weiter verfolgt, so müssen diese Beamten auch unter ihrem Eide Zeugnis ablegen.

Dieser Zustand bestand schon bisher bei der Einkommensteuer, dürfte aber jetzt von besonderer Bedeutung werden beim Wehrbeitrag. Denn hier ist noch mehr Anlaß, sich um die tatsächlichen Verhältnisse zu kümmern, da es sich um die Vermögensverhältnisse der Einzelnen handelt.

Deutschland.

Berlin, 27. November.

SC. Falsche Wege. Es gibt noch immer gewisse Kreise, die im angeblichen Kampfe gegen die Sozialdemokratie sehr sonderbare Mittel in Anwendung bringen. Auf die Sozialdemokratie schlägt man, aber die gesamte Arbeiterbewegung soll getroffen werden. Kürzlich ging ein Korrespondenzartikel durch die Scharfmacherpresse, worin an Hand der Streikstatistik der sozialdemokratischen Verbände die Gewerkschaften im allgemeinen heruntergerissen wurden. Der Artikel, der den Geist des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie atmet, hat auch in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung (Nr. 241, 1913) Aufnahme gefunden. Tendenz der Ausführungen: Seht die Verwerflichkeit und Schädlichkeit des gewerkschaftlichen Streiksystems! Vernünftiger ist es, sich mit den Unternehmern friedlich zu vertragen! Mit anderen Worten: statt selbständige Gewerkschaftsbewegung gelbe Gewerkvereine.

Aehnlich wie mit dem Streikwauwau treiben es auch bürgerliche Blätter mit dem alten abgenutzten Agitationsschlager von den wohlhäbigen Gewerkschaftsbeamten, die von den Arbeitergroschen leben. In einem solchen, kürzlich veröffentlichten Artikel war von gutsituierten Gewerkschaftsführern die Rede, die dick und fett geworden, die eine sichere Existenz, aber wenig Verantwortungsgefühl hätten, usw. „Daß solcher Unsinn," so schreibt zutreffend die „Ostdeutsche Arbeiterzeitung" (Nr. 43, 1913), selbst von angesehenen Centrumsblättern abgedruckt wurde, ist tief beschämend. Denn von all den aufgestellten Behauptungen entspricht auch nicht eine den Tatsachen. Und gerade die Centrumspresse hätte es am allerwenigsten notwendig, mit solchen Mitteln die Sozialdemokratie zu bekämpfen. Auch dem Gegner gegenüber sollte man nicht ungerecht und gehässig werden. Wer vom Gewerkschaftswesen auch nur ein klein bischen Ahnung hat, weiß, daß das Risiko und die Verantwortung eines Gewerkschaftsführers so groß sind, wie in kaum einem anderen Berufe. . . . . Wenn der Verfasser des angeführten Artikels wüßte, wie sehr er mit seinen Ausführungen eine wirkliche Bekämpfung der Sozialdemokratie erschwert, dann würde er in Zukunft seine Finger davon lassen. Der gute Wille allein genügt zur Bekämpfung der Sozialdemokratie noch nicht."

Aus dem Bundesratsausschuß.

* **Berlin**, 26. Nov. Aus der Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten will die T. R. wissen, daß der Reichskanzler alle aktuellen Fragen berührt, besonders über seine Unterredung mit dem russischen Ministerpräsidenten Kokowzew berichtet und hervorgehoben habe, daß die Beziehungen zu Rußland in diesem Augenblick besonders freundlich und vertrauensvoll seien. Der Reichskanzler gab dann einen ausführlichen Bericht über die im Zuge befindlichen Verhandlungen über die kleinasiatischen Eisenbahnen, die einen außerordentlich günstigen Verlauf nähmen. Besonders unterstrich Herr von Bethmann die guten Beziehungen zu England, die einen herzlichen Charakter angenommen hätten. Nachdem der Reichskanzler noch seine Befriedigung über das Expose des Grafen Berchtold ausgesprochen hatte, gab Staatssekretär v. Jagow einige nähere Erläuterungen.

— **Die deutsch-konservative Fraktion** des Reichstages wählte heute einstimmig den Abgeordneten Grafen Westarp zum Vorsitzenden, und den Abgeordneten Dr. Giese zum Fraktionsvorstand.

— **Aus Rosenberg (Westpreußen) wird gemeldet:** Im Krankenhaus zu Riesenburg verstarb in der vergangener Nacht der Reichstagsabgeordnete für Rosenberg-Löbau Pfarrer **Zürn-Bellschwitz. (Reichspartei)**

* **Kiel**, 26. Nov. Das Gesamtergebnis der Stadtverordnetenwahlen ist die Wahl von vier Bürgerlichen und fünf Sozialdemokraten. Die Stadtvertretung zählt jetzt 25 Bürgerliche und 23 Sozialdemokraten. Die Sozialisten haben einen Sitz verloren. Die bisherige Stimmengleichheit wurde zur bürger-Mehrheit.

Regierungsvermittlung zwischen Aerzten und Krankenkassen?

— Die Frankfurter Zeitung berichtet, daß di Vertreter der Krankenkassen neuerdings dem Reichsamt des Innern den Wunsch unterbreitet hätten, in den schwebenden Streit zwischen Kassen und Aerzten einzugreifen. Wie der Verband zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankenkassen mitteilt, ist die Nachricht **unzutreffend.**

Frankreich.

— Der aus der Fremdenlegion entlassene frühere Bürgermeister Trömel aus Usedom ist in Marseille eingetroffen. Er will sich angeblich in Paris niederlassen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: **Otzenrath**, 25. Nov. (Wegeausbesserung.) Nachdem im vorigen Jahre die Hauptstraßen vom Hochneukirchener Bahnhof zum hiesigen Bahnhofe mit Basalt eingefahren und dann eingewalzt worden sind, wird sich der Gemeinderat in den ersten Tagen darüber schlüssig werden, in

---

Sunehild.

Historischer Roman aus der Zeit Constantin des Großen nach **Maria Lenzen** geb. **Di Sebregondi.**

56) (Nachdruck verboten.)

Hätte Flavia gewußt, wie einsam und verlassen ihr bisherigen Schützling diesen schrecklichen, zum Todestage ihres Bruders ausersehenen Tag verbrachte, sie hätte es vielleicht trotz allem möglich gemacht, einen kurzen Besuch in der Villa zu machen, während ihr Gemahl sich im Theater befand. Allein sie zweifelte nicht daran, daß Ganna, tief ergriffen, wie sie war von dem furchtbaren Schicksal, welches an ihrem Freunde und Beschützer Ragais heute sich vollzog, voll Mitgefühl für den herben Schmerz, den die junge Fürstin trug, Trost und Klage mit derselben tauschen würde, daß also ein gemeinsames Dulden den unglücklichen Frauen den schweren Tag erleichtern werde.

Sie täuschte sich in diesem Punkte vollständig. Mit der Schroffheit einer in sich abgeschlossenen Natur, der Kälte des Alters und dem Stolze ihrer Priesterschaft verschmähte Ganna es, ihren Schmerz einem Zeugen zu verraten oder ihren Trost aus einer andern Quelle zu schöpfen, als aus der Tiefe ihrer eigenen Brust, aus den einsamen Gedanken ihres strengen Geistes. Ob sie ihren Schmerz durch sichtbare Zeichen offenbarte, ob sie in den bittern Erwägungen, denen sie sich ohne Zweifel hingab, einen Trost fand, hat kein Sterblicher erfahren.

Als sie sich am Vorabende der Kampfspiele in ihr Gemach zurückgezogen hatte, schloß sie sich in demselben ein, um es erst am Morgen nach dem Tode der Frankenfürsten wieder zu öffnen. Weder Speise noch Trank hatte sie zu sich genommen. Kein menschliches Auge hatte während der langen, schweren Stunden ihr Antlitz gesehen; nur einzelne unterdrückte Klagelaute waren in Sunehild's Ohr gedrungen, als diese mehrmals vergeblich um Einlaß bat. Als aber die Priesterin endlich wieder unter den Menschen erschien, war keine Aenderung an ihr wahrzunehmen, als daß die strengen Züge um ihren Mund sich vertieft hatten, und daß die scharfen, wasserhellen Augen noch um einige Linien weiter in ihre großen Höhlen zurückgesunken waren.

Deshalb war Sunehild allein geblieben mit ihrem Gram, ohne ein tröstendes Wort, einen freundlichen Blick mitfühlender Teilnahme. Auch sie hatte ihr Gemach nicht verlassen. Wozu würde es auch gedient haben? Ein befreundetes Antlitz war ja nicht in der Nähe, und einem fremden, gleichgültigen zu begegnen, scheute sie, wie ein Schwerverletzter die rauhe Berührung seiner Wunde vermeidet.

Daß ihres Bruders schreckliches Schicksal, daß die gräßlichen Qualen, die er jetzt — jetzt — vielleicht erduldete, den Hauptinhalt ihrer folternden Gedanken bildeten, war natürlich. Aber selbst diese furchtbaren Vorstellungen und der herzzerreißende Jammer, der sich daran knüpfte, erschöpften nicht vollkommen alle Ursachen ihres Leidens. Es war ihr zwar nicht zur klaren Erkenntnis geworden, daß ihre Verlobung mit Valerius es sei, was sie seiner Verwandten entfremdete; dennoch argwöhnte sie es, so dunkel der Grund dieser Sinnesänderung ihr blieb. Auch war ihr bei der Rückerinnerung an die erste und einzige Stunde ihres jungen Liebesglückes schmerzlich klar geworden, daß ihr Verlobter noch anderes empfunden, als die Seligkeit der Liebe. Selbst in die glühenden Schwüre seiner Zärtlichkeit hatt ein Dunkles, Unverstandenes sich gemischt — war es Schmerz, war es Reue? — welches sich gleich Asche auf den lichten Blütenglanz der ersten, berauschenden Freude seines und ihres Herzens gelegt hatte. . . . Was bedeutete dieses geheimnisvolle Etwas, welches neben dem Tode ihres Bruders noch einen finstern Schatten auf ihre jungen Hoffnungen warf?

Am Nachmittage hatte Begga ihrer jungen Gebieterin ein leichtes Mahl gebracht, und diese genoß auf des Mädchens dringende Bitte einige Früchte und einige Tropfen Weines. Die junge Magd mit dem hellblonden Haar, gekleidet in ein kurzes, gestreiftes Gewand mit rundem Halsausschnitt und engen, bis zum Ellbogen reichenden Aermeln stand hinter der Herrin. Ihre Blicke schreiften ruhelos durch das üppig ausgestattete Gemach. Mehrmals öffnete und schloß sie den Mund, als wünsche sie zu reden und vermöge das geeignete Wort nicht zu finden, bis sie plötzlich hastig ausrief: „Dieses dein Gemach, Herrin, ist weit herrlicher wie das schönste im Hause des Dux Valerius!"

Sunehild fuhr bei dem Namen leicht zusammen, erwiderte jedoch sogleich wieder gefaßt: „Das ist nicht zum Verwundern, das ist das Zimmer eines kaiserlichen Palastes."

„Wohl, Herrin, und darum paßt es für dich, die Fürstin, besser wie die schmucklosen Räume im Hause des Valerius."

Eben so erstaunt über den Ton wie über die Worte der Dienerin, wandte Sunehild sich fragend nach ihr um. Das Mädchen errötete und sah verwirrt aus, fuhr aber mit einer gewissen Entschlossenheit fort: „Ich bin zwar kein Herrenkind, aber ich — wenn mir die Wahl freistände, ob ich in einem kaiserlichen Palaste oder im Hause eines Bürgers leben wollte, würde ich gewiß den Palast des Herrschers vorziehen."

Sunehild legte die Hand an die Stirne und sagte mit müder Stimme: „Es wird so sein, Mädchen. Nun aber laß mich allein; ich habe Ernstes zu bedenken."

„So ist es, Herrin; und ich, obgleich eine ungelehrte Magd, bin gekommen, deinen Gedanken den rechten Weg zu zeigen. Du willst des Dux Valerius Weib werden und ihm folgen in sein kleines Haus. Tue es nicht, Fürstin Sunehild! Du stehst zu hoch, um eine Schwelle zu überschreiten, wo nicht alle dich willkommen heißen."

„Nicht alle?" fragte Sunehild, stolz von ihrem Sitze sich erhebend. „Wer möchte es wagen, die Gemahlin des edlen Valerius nicht ehrend zu empfangen, welche er selbst hoch ehrt als seines Hauses und seines Herzens Herrin?"

„Er hat nur christliche Diener, Fürstin; sie alle verachten unsern Glauben."

Etwas von dem alten Hochmute des Herrenkindes lag in der Geberde und dem Tone, womit Sunehild antwortete: „Sie werden auch meine Diener, sobald ich des Valerius Haus als seine Gemahlin betrete, und sind mir untergeben, nicht Richter über mich. Aber, ich bitte dich, verschone mich heute mit diesen kleinen Dingen."

„Ach, Herrin, sie sind groß genug, um das Glück deines Lebens zu vernichten. Auch sind es nicht die Diener allein — mir hat Tullia, des Dux Valerius Amme, es heute vertraut —, es ist auch die Domina Flava, diese strenge Christin, die das Verlöbnis ihres Schwestersohnes mit dir, meine Fürstin, als Unrecht und Sünde betrachtet. Der Dux Valerius selbst —"

Schon die Erwähnung ihrer bisherigen Beschützerin hatte Sunehild schmerzlich berührt; der Name ihres Geliebten aber in Verbindung mit dem vorher Gesagten traf sie gleich einem verletzenden Stoße. Bleich und zürnend rief sie aus: „Elende Magd, wie kannst du wagen, einen Zweifel an der Reinheit und Treue des edelsten Mannes in meinem Herzen erregen zu wollen!"

„Nicht das will ich, Herrin!" entgegnete das Mädchen, sich ihr zu Füßen werfend. „Zweifele doch ich selbst nicht an der Größe seiner Liebe zu dir. Aber so heiß sie ist, so glühend sein Wunsch, dich zu retten, dennoch ist es nur die dir drohende Gefahr, die ihn in deine Arme treibt; denn er übertritt ein Gebot seines Glaubens und bricht einen teuern Schwur, wenn er dich zu seinem Weibe macht."

Sunehild empfand nur zu klar, daß die Worte des Mädchens auf Wahrheit beruhten. Sie erklärten den Wechsel in dem Verhältnisse zwischen ihr und Flavia und stimmten mit ihren eigenen Wahrnehmungen. Sie war tief erschüttert durch das sich ihr aufdrängende Licht. Also sie, die in selbstvergessender Liebe sich dem ihr über alles teuern Manne hingab, sollte nur dem Mitleid den Sieg über sein Herz verdanken? — Nein, nicht dem Mitleid allein; er liebte sie glühend und zärtlich, wie sie ihn. Aber diese seine Liebe legte ihm die schwersten Opfer auf; um ihretwillen brach er sein Wort und handelte dem Glauben entgegen, dem er, wie sie wußte, mit so brennendem Eifer anhing, und dessen Stifter ihm erhabener, herrlicher und liebenswerter erschien, als alle die Götter, die man bis dahin verehrt hatte.

Stolz und Liebe verboten ihr, ein solches Opfer anzunehmen. Für ihr Leben, ihr Glück sollte der Geliebte nicht Ehre und Gewissen beflecken, um ihretwillen nicht leiden durch das Bewußtsein verletzter Pflicht, durch die Reue über einen gebrochenen Schwur. Noch wußte sie nicht, wie sie handeln sollte; aber das stand fest in ihrer Seele, daß er, der Größeres als das Leben für sie hingeben wollte, vor solchem Opfer bewahrt werden müsse.

(Fortsetzung folgt.)

welcher Weise die Ausbesserung der Nebenstraßen die sich in einem sehr schlechten Zustande befinden, ausgeführt werden soll. Geplant ist auch hier das Einfahren und Einwalzen von Basalt. Diese Arbeiten des Vorjahres haben aber bewiesen, daß sie den hohen Anforderungen, die hier durch den starken industriellen Verkehr und durch die großen Landwirtschaftlichen Betriebe an die Straßen gestellt werden müssen, leider nicht standhalten können. Dieses ist gerade jetzt recht zu Tage getreten, nachdem die Wege durch die vielen und schweren Fuhren mit Zuckerrüben stark in Anspruch genommen worden sind. Fußhoch liegt wieder der Schlamm. Zwar hat die Bürgermeisterei eine Schlammkehrmaschine angeschafft, aber es leiden die Wege selbst durch das Abschlammen viel. Wenn man nun bedenkt, daß außer den laufenden Kosten und den Kosten für kleinere Ausbesserungen ca. 50 000 Mk. für die Instandsetzung der Wege verausgabt worden sind und trotzdem sich diese in einem schlechten Zustande befinden, dann darf man wohl sagen, daß hier nur ein Mittel hilft, und das ist die Pflasterung der Straßen. Hierdurch entsteht zwar eine einmalige größere Ausgabe, aber man hat für Jahre ordentliche Wege. Wenn man dann ferner bedenkt, daß viele kleine Ortschaften, die das Glück haben, daß die Provinzialstraße durch sie hindurch führt, mit schönem Pflaster versehen sind, dann muß man doch schließlich überzeugt sein, daß ein Industrieort von der Größe und Bedeutung Ottenrats gewiß ein gutes Pflaster haben muß. Wenn man nun andererseits das ins Auge faßt, was unser Herr Bürgermeister Fußangel und der Gemeinderat für nutzbringende Kommunaleinrichtungen, wie elektrisches Licht, Wasserleitung ꝛc. geschaffen haben, dann darf man wohl getrost dem Beschlusse des Gemeinderates entgegensehen, der gewiß die Pflasterung unseres Ortes, die wirklich nottut und auch für kommende Zeiten nutzbringend ist, beschließen wird. (Eingesandt.)

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 26. Nov. Die Stadtverordneten hatten sich gestern wieder mit der Schauspielhausfrage zu befassen. In einer Denkschrift wurden alle Voraussetzungen für die Weiterführung beantragt: Weitergewährung des bisherigen jährlichen Zuschusses in Höhe von 50 000 M. und ein Zuschuß von 40 000 M. zu der durch Dumont-Lindemann zu gründenden städtischen Theaterakademie. Die Stadtverordneten beschlossen gegen die Stimmen des Centrums, den Zuschuß von 50 000 M. auf weitere drei Jahre zu gewähren, dagegen für eine spätere Entscheidung der beiden anderen Punkte einen sechsgliedrigen Ausschuß einzusetzen. Das Centrum hat seinen ablehnenden Standpunkt auch mit dem Mangel an Einfluß auf den Spielplan, der durchaus nicht einwandfrei sei, begründet. Das Projekt der Dampferlinie von Düsseldorf zur Nordsee ist ins Wasser gefallen. Wir hatten ausführlich über das Projekt einer Dampferlinie von Düsseldorf zur Nordsee, besonders zu den belgischen Seebädern, für die die Stadt Düsseldorf die Zinsgarantie für eine aufzunehmende erste Hypothek bis zum Betrage von 125 000 M. auf fünf Jahre übernommen hat, berichtet. Daß die Bedenken auch in Düsseldorfer Kreisen bestehen, geht daraus hervor, daß die Düsseldorfer Stadtverordneten-Versammlung in ihrer gestrigen Sitzung eine direkte Beteiligung an dem Unternehmen durch Uebernahme von Anteilscheinen oder Obligationen in Höhe von 10 000 M. abgelehnt hat. Es wird darüber berichtet: „Herr Beigeordneter Dr. Thelemann verweist auf die Garantieübernahme der Stadt für die neue Dampfschifflinie Rhein-Nordsee und teilt mit, daß das Unternehmen an die Stadt herangetreten sei, diese möge sich durch Uebernahme von Anteilscheinen oder Obligationen mit 10 000 M., dem fünften Teil der noch fehlenden Summe, daran beteiligen. Der Antrag hat der Finanzkommission und der Industriedeputation wegen der Kürze der Zeit nicht mehr vorgelegt werden können. Wie bei dem Getreidehause dürfte sich auch hier eine Beteiligung mit 4½ prozentigen Obligationen empfehlen, die an zweiter Stelle in das Schiffsregister eingetragen werden können hinter der ersten Hypothek von 150 000 M., für deren Zinsen die Stadt die Garantie übernommen hat. Ueber die Gewährung der Hypothek soll dem Vernehmen nach heute in Holland Beschluß gefaßt werden. Herr Stadtverordneter Link spricht sich gegen die Vorlage aus. Man habe in Düsseldorf bessere Objekte, sein Geld anzulegen, als ein derartiges unsicheres Projekt. Herr Stadtverordneter Dr. Schrödter ist gleichfalls der Meinung, daß eine Beteiligung nicht im Interesse der Stadt liege. Die Vorlage wird darauf mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt."

* Düsseldorf, 25. Nov. Auf der Himmelgeiststraße sprang eine 70jährige Frau aus Neuenahr während der Fahrt von einem Straßenbahnwagen und stürzte auf das Pflaster. Sie starb alsbald im Krankenhause infolge der erlittenen schweren Verletzungen.

* Ratingen, 26. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der dritten Klasse siegten die Centrumskandidaten mit großer Mehrheit über die Sozialdemokraten. Es erhielten an Stimmen die Centrumskandidaten 581—593, die Sozialdemokraten 358—362. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 60 Prozent.

* Elberfeld, 26. Nov. Die gestrige Dynamitexplosion in einer Baubude, bei der, wie gemeldet, ein Arbeiter getötet und einer schwer verwundet wurde, ist, wie die Kriminalpolizei festgestellt hat, auf grobe Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz zurückzuführen. Der verantwortliche Schießmeister Padoin wurde verhaftet.

* Köln, 25. Nov. Die letzte Ziehung der Preußischen Klassenlotterie hat zahlreiche Kölner Bürger, namentlich auch solche, die nicht besonders mit Glücksgütern gesegnet sind, reich bedacht. Das große Los verteilte sich unter eine große Anzahl Arbeiter, von der jeder 17 000 M. erhielt. Ein hiesiger Wirt gewann 30 000 M., während dem Präsidenten eines größeren Kölner Gesangvereins 1500 M. in den Schoß fielen. Im Orte Dülmen hat eine Anzahl Buchdrucker, die ein ganzes Los spielten, einen Treffer von 40 000 M. gemacht. Auch hier sind es vorzugsweise kleinere Leute, denen die recht willkommene Weihnachtsgabe zuteil wird.

* Köln, 26. Nov. Das Schwurgericht bestrafte die Frau des Hausierers Martin Hütz aus Königsdorf bei Köln wegen tödlicher Körperverletzung mit 4 Jahren Gefängnis. Sie hatte ihren dem Trunke ergebenen Mann im Streite mit einem Knüppel schwer verletzt und ihm einen Schädelbruch beigebracht. Dann hatte sie ihn in einen Chausseegraben geworfen, wo er erstickte. — Die hiesige Strafkammer verurteilte den als Beamten vereidigten Postgehilfen Karl Steubesand von hier zu vier Monaten und 1 Woche Gefängnis; Steubesand hatte in zahllosen Fällen Postpakete gestohlen und sich eine reichhaltige Ansichtskartensammlung durch Unterschlagung von Postsendungen zugelegt.

* Köln, 26. Nov. In der letzten Nacht sind in der Altstadt 5 Spielhöllen aufgehoben worden.

* Bonn, 25. Nov. Der von der Bonner Kriminalpolizei am Samstag verhaftete Mörder, der an einem Mord, einem Raubmord und einer räuberischen Erpressung in der Gegend von Flensburg beteiligt ist, ist der 22 Jahre alte Knecht Erich Kähne aus Potsdam, der in der Gegend, wo die Verbrechen verübt wurden, in Stellung war.

* Cochem a. d. M., 25. Nov. Die hiesigen Metzger haben einen Abschlag in Schweinefleischwaren eintreten lassen. Die Preisermäßigung ist bei den einzelnen Fleischsorten verschieden und beträgt durchschnittlich mehr als 10 Pfg. pro Pfund. Frisches und gesalzenes Schweinefleisch kostet ab heute 80 Pfg.

* Malmedy, 26. Nov. Die Eröffnung des Betriebs auf der Eisenbahnlinie Malmedy—Stavelot ist amtlich auf den 2. Januar festgesetzt worden. Der Gemeinderat von Malmedy plant aus diesem Anlaß eine Festlichkeit.

Vermischtes.

Berlin, 26. Nov. Das große Los der Naturschutzparklotterie im Betrage von 100 000 Mk. ist einer armen Wittwe mit 7 Kindern im Norden von Berlin zugefallen.

* Brieg (Schlesien), 26. Nov. Gestern abend wurde in dem gegen 11 Uhr hier abgehenden Personenzuge Brieg-Neisse zwischen Bösdorf und Neisse die Notbremse gezogen. Während das Zugpersonal den Zug absuchte, wurde der Packwagen beraubt. Postbeutel mit über 500 Mk. Inhalt wurden gestohlen. Die Täter entkamen.

Erdbeben.

* Heidelberg, 26. Nov. Seit längerer Zwischenpause d. h. seit dem 20. Juni, ist wieder ein Nahbeben zu verzeichnen, das besonders in der Nähe der Kaiserstuhlgegend wahrgenommen worden ist. In Neubreisach wurden die Bewohner am Sonntag frühmorgens durch einen ziemlich heftigen Erdstoß aus dem Schlafe geweckt.

* St. Moritz, 25. Nov. Der Eislauf hat schon vor Wochenfrist begonnen. Nach reichlichem Schneefall hat jetzt auch der Schlittensport und das Schifahren eingesetzt.

Technisches.

Geschoß gegen Ballone.

Die neuesten Errungenschaften in der Bekämpfung von Lenkballonen bestehen darin, daß ein Geschoß konstruiert wurde, das mit dem gewöhnlichen deutschen Gewehr Modell 98 abgefeuert werden kann. Ein einziger Treffer genügt, um den Ballon zu zerstören, weil er eine sofortige Entzündung und damit Explosion des Gasgemenges nach sich zieht.

Ein fliegendes Automobilkorps.

Sechstausend Automobile will sich Frankreich zulegen, um ein fliegendes Korps von vierzigtausend Mann zu schaffen, das jederzeit an die bedrängteste Stelle während der ersten Mobilmachungstage entsandt werden kann. Dabei soll jeder Mann für acht Tage Proviant und Munition bei sich führen.

Ein Wecker für Nervöse.

Der wachsenden Nervosität unserer Zeit wird ein Wecker gerecht, der zuerst 80 Sekunden leise auf eine kleine Glocke schlägt, um ein erschrecktes Wachen zu vermeiden. Allmählich verstärkt sich das Geläute so sehr, daß auch der tiefste Schlaf gestört wird. Das Läutewerk ist natürlich abstellbar und wird durch Aufziehen des Weckers wieder auf leises Geläute eingestellt.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Ruhr-Hafen zu Neuß

Angekommen am 26. Novbr.: Schiff „Hermina Maria", Schiffer Bruins, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Imitateur", Schiffer Fernhout, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Rifico", Schiffer Meinen, mit Roggen von Rotterdam. Schiff „Saturn", Schiffer Nortier, mit Petroleum von Rotterdam. Schiff „Ristelhüberg 11", Schiffer Anvanture, mit Hanf von Antwerpen. Schiff „Echo", Schiffer v. d. Eede, mit Kuchen von Antwerpen. Schiff „Anna", Schiffer Renfen, mit Kies von Uedesheim. Schiff „Maria Serena", Schiffer Hartmanns, mit Leinsaat von Rotterdam. Boot „Helvetia 6", Kapitän Kempers, mit Stückgut von Rotterdam.

Abgegangen am 26. Novbr.: Schiff „Moritz v. Carnap", Schiffer Schmitt, mit Kohlen nach Rheinau.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:
für den Bonifatius-Verein ung. 1,— Mk.

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel

Zentrale: Köln-Braunsfeld, Stollbergerstrasse.

Samstag, den 29. November 1913
Neueröffnung der 63. Verkaufsstelle
in
Rheydterstr. 26 Grevenbroich Rheydterstr. 26

Durch unsere grossen Bezüge für diese vielen Geschäfte sind wir in der Lage, unserer Kundschaft ganz besondere Vorteile bieten zu können. Wir empfehlen daher den geehrten Einwohnern von **Grevenbroich** und Umgegend in ihrem eigenen Interesse einen Versuch bei uns zu machen und glauben bestimmt, dieselben alsdann zu unseren regelmässigen Abnehmern zählen zu können.

Geschäftsprinzip: **Nur tadellose Qualitäten! Denkbar billigste Preise! Freundliche und saubere Bedienung!**

Beste Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer und grössere Abnehmer, wie Hotels, Pensionen etc.

Eigenes Rabatt-Spar-System
Auf alle Waren 4 % Rabatt.

Auszug aus der Preisliste:

Zucker und Mehl

Stampfzucker	per Pfund	21	Pfg.
Würfelzucker	„	23	„
Kandis weiss und braun	„	35	„
Weizeemehl 000	„	16	„
Blütenmehl hochfein	„	19	„
Kaisermehl	„	20	„
Kartoffelmehl	„	20	„

Neue Hülsenfrüchte

Ia. Riesen-Erbsen	per Pfund	17	Pfg.
„ grüne „	„	22	„
„ geschälte „	„	24	„
„ Spalt- „	„	20	„
„ Rund-Bohnen	„	16	„
„ Lang	„	22	„
„ Linsen	p. Pfd.	20, 25, 30, 35	„

Mühlenfabrikate

Ia. Consumreis	per Pfd.	15	Pfg.
„ Tafelreis	„	20	„
„ Milchreis	„	24	„
„ Patna Tafel-Reis	„	30	„
„ Gerste	per Pfd.	14, 16, 20	„
„ Gries	per Pfd.	22. 24, 26	„
„ Haferflocken	per Pfd.	22	„

Billig! **Gebrannter Kaffee** **Billig!**
in vorzüglicher Qualität
per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.65

Jeden Donnerstag frisch! Feinste Holländer **Angel-Schellfische**
zu den billigsten Tagespreisen sowie Ia. Kieler Rohessbückinge.

Tafel-Rüböl gar. rein
Liter 68 Pfg.

Auf unsere **Spezial-Artikel**

Sparkaffee-Mischung	Pfd.	100 Pfg.
Fst. Margarine	Pfd. 65, 75, 80,	90, 100 Pfg.
Excelsior Malzkaffee	Pfd.	33 Pfg.
Excelsior Kornkaffee	Pfd.	33 Pfg.

erhalten Sie doppelte Rabattmarken, also
8 % Rabatt

Trotz der aussergewöhnlich billigen Preisen erhält jeder Kunde an den beiden Eröffnungstagen resp. solange Vorrat reicht
beim Einkauf von:
2.00 einen schönen Glasteller
4.00 einen kleinen Porzellan-Dessertteller
6.00 einen grossen Porzellan-Dessertteller
oder eine Tasse mit Untertasse

Geschenkt! **Geschenkt!**

Ausgenommen hiervon sind die Artikel **Zucker, Salz** und **Naturbutter.**

Spezialhaus für Pelzwaren

„Nur solide Kürschnerarbeit".

Pelz-Stolas, Pelz-Shawls, Pelz-Muffen

in Netz, Zobel, Steinmarder, Edelmarder, Skunks, Persianer, Hermelin, Iltis, Rotfuchs, Alaskafuchs, Blaufuchs u. s. f.

Modelle feinsten Genres. Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

Neuanfertigung und Umänderungen

in eigener Werkstatt.

Peter Coenen,

Crefelderstrasse 46. **Neuss,** Telephon 223.

Am 26. d. Mts. verschied unser lieber Kollege und treues Mitglied

Herr Postsekretär

Wilh. Kroppenberg

Als langjähriges Vorstandsmitglied hat er die Kassengeschäfte unseres Vereins mit Eifer und Gewissenhaftigkeit geführt. Wir werden ihm stets ein treues Gedenken bewahren.

Verband mittl. Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten. Kreisverein Neuss.

Zur Teilnahme an der am Sonntag, den 30. d. Mts. 3½ Uhr stattfindende Beerdigung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.



Gutes billiges Brot!!

Zur Einführung erhält jeder Kunde Freitag und Samstag beim Einkauf von 50 Pfg. Brot

1 Tafel Chokolade gratis!

Wwe. Anna Romansky, Neuß,

Krefelderstraße 11.

Biotophon-Theater

Niederstr. 57/59 Telefon 1196.

Heute unwiderruflich letzter Tag.

Aufführung 4, 6¾ u. 9¼ Uhr:

Die Herrin des Nils.

Das grösste Filmwunder der Welt und aller Zeiten in 5 Akten und

das auserwählte Pracht-Programm.

Niemand versäume heute dieses Prachtwerk zu besichtigen

Offeriere einen Posten

Spielsachen

nur so lange Vorat reicht, zu staunend billigen Preisen.

Wilh. Bebber, Niederwallstr. 27

Jugendverein Fortitudo.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntag, den 30. ds. Mts. ganz bestimmt der Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Goder stattfindet, wozu die Mitglieder und deren Eltern herzlichst eingeladen sind.

Ferner wird auf die Rückgabe der geliehenen Bücher bis zum 7. Dezember hingewiesen.

Der Vorstand.

Prachtvolle **3-Zimmer-Wohnung** mit Mansarde für 27 M. zu vermieten. Näheres Uhlandstr. 4.

Zum 1. Jan. 2gut möbl. Zimmer mit Pension in besserem Hause zu mieten gesucht. Offerten unter A 410 an die Exp. erb.

Propere Waschfrau ges. Schwannstr. 33, 1.

Zwei Zimmer zu vermieten Citadellstraße 8. Näheres Furtherstr. 15.

3-Zimmer-Wohnung sof. z. verm. Oberstr. 49.

Möbl. Zimmer mit voller Pension p. 1. Dez. zu verm. Wo, s. d. Exp.

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Wo sagt die Exped.

Neuer weißer **Herd** für 45 Mk. zu verkaufen. Tückingstr. 2 p.

2 gr. Wandbilder, 2 Petrol.-Kocher billig zu verkauf. Krämerstr. 5.

Nähmaschine billig zu verkaufen. Niederstr. 6.

Cigarren-Geschäft gutgeh. u. in bester Lage, krankheitshalb. v. 1. 1. 14 unter günst. Bedingung. zu übertragen. Näheres Zollstraße 16.

Umzüge hier in der Stadt und nach auswärts werden billig ausgeführt Jos. Kalt, Schillerstraße 27.

17. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.M.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

27. November 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

28 136 287 300 543 658 740 849 1001 11 259 316 437 612 83 729 90 851 998 2090 338 96 442 43 721 918 24 3057 91 [3000] 693 911 76 4237 [500] 42 51 60 66 651 720 832 5199 [500] 237 369 663 846 87 6066 128 571 [1000] 91 [500] 7087 187 [1000] 332 432 42 545 673 6183 294 427 97 722 95 978 9027 [500] 65 456 699 49 812 91 [3000] 92 10601 29 [500] 352 409 64 507 [3000] 74 632 [1000] 69 920 [3000] 11000 [15000] 88 172 236 40 [1000] 384 454 539 660 73 [500] 802 52 57 916 [3000] 31 12024 272 331 504 703 13172 623 66 98 783 810 14047 193 [1000] 266 27 354 93 [500] 453 63 542 66 621 [500] 807 [1000] 44 972 15119 258 603 66 68 891 16007 49 58 61 72 88 513 80 772 17051 100 69 501 867 18184 288 361 [500] 645 [500] 707 826 93 [3000] 915 31 19104 [3000] 235 74 450 791 917 86

20024 116 369 95 [500] 957 21594 633 826 961 22031 73 238 [500] 334 465 91 566 618 808 23048 130 49 259 396 537 45 76 625 27 719 952 24019 210 329 446 543 44 618 65 25090 120 221 724 880 930 57 [1000] 26042 182 346 71 464 96 546 634 44 758 851 63 997 27131 64 492 684 843 920 [500] 28294 [3000] 390 401 566 50 96 797 [500] 29267 307 40 400 [1000] 7 16 80 [1000] 586 704 71 73 800 936 [500] 91

30138 53 272 96 [1000] 300 24 78 548 620 37 738 807 52 917 96 31290 345 [1000] 684 32030 179 501 47 657 61 745 62 84 932 33048 58 342 95 457 695 [500] 878 927 84 34029 42 63 157 76 300 [1000] 448 99 530 770 977 85 [500] 35671 842 82 944 71 36082 92 [500] 130 202 126 521 [3000] 38 635 65 909 90 37032 67 164 265 382 96 418 [3000] 26 594 656 75 780 38002 10 166 236 80 642 771 819 84 916 39058 [3000] 102 [1000] 60 463 18 [3000] 710 18 854 913 98

40025 [3000] 87 [1000] 352 68 [500] 81 446 837 39 52 41165 225 438 58 558 [1000] 691 799 895 [500] 42112 212 40 76 363 414 576 688 902 43068 78 [500] 229 61 72 395 [500] 425 564 602 9 [500] 44 932 [500] 59 44105 66 592 739 52 82 884 45040 62 140 377 [3000] 459 74 746 842 993 46010 [500] 94 208 36 434 557 610 [1000] 76 794 830 47188 204 407 48045 250 525 [500] 33 464 542 683 886 49090 117 [3000] 45 78 234 92 375 848

50047 74 82 154 289 443 85 [3000] 559 615 [1000] 898 905 44 51060 124 45 [1000] 98 284 616 31 40 717 52099 396 454 [500] 665 708 69 73 869 [500] 53060 60 654 721 74 99 865 91 982 54181 229 443 57 834 [500] 98 [500] 961 55063 227 624 56118 24 217 [1000] 416 575 606 852 85 57048 184 263 469 522 691 703 804 6 30 52 954 69 78 90 58415 544 99 771 [500] 802 11 41 [3000] 59048 66 107 67 [1000] 304 85 443 547 635

60097 149 299 384 91 413 27 564 888 93 61161 228 472 [500] 505 614 808 965 76 62061 303 [500] 550 860 67 907 63057 148 761 86 857 964 73 98 64266 385 529 639 738 902 54 65045 173 53 242 821 61 [3000] 804 937 [500] 68 66310 55 [1000] 419 26 516 639 94 701 72 960 87218 404 30 607 29 68026 166 283 317 79 421 659 704 82 42 815 960 69099 220 [500] 394 431 99 581 59 609 20 838 94 930

70145 62 860 930 [500] 71032 54 298 490 501 805 917 72050 98 453 67 85 226 510 79 628 49 784 872 [500] 73616 68 86 745 817 976 74033 75 481 89 [500] 574 83 [500] 917 [1000] 75007 218 [500] 310 29 11 442 599 615 28 90 [1000] 76002 49 112 382 421 502 [1000] 77195 279 638 946 78020 [5000] 27 287 [500] 454 623 735 65 805 [500] 79102 283 375 606 53 710 77

80004 41 [3000] 137 539 742 81109 63 91 360 419 709 12 25 [5000] 419 76 82000 59 167 284 95 357 434 41 880 83105 207 86 528 453 520 656 769 864 [1000] 93 [1000] 84056 430 514 764 818 44 88 [500] 85078 [500] 86 519 615 88068 76 [1000] 181 360 457 540 767 74 877 [3000] 94 87205 305 88 90 531 684 773 804 12 [1000] 53 925 88111 225 75 96 361 439 89005 53 72 743 98 830 [500] 921 62

90154 209 302 30 489 [1000] 713 18 810 94 [1000] 91100 10 34 41 462 454 85 69 867 881 919 [3000] 92016 30 54 110 98 333 407 977 [1000] 93015 [500] 30 61 [1000] 96 [500] 183 [3000] 448 78 86 571 778 857 92107 202 461 [500] 98 [3000] 523 63 [500] 655 703 965 80 95151 61 65 [500] 430 36 749 947 96298 306 49 421 525 749 984 97385 [500] 442 76 521 98105 237 638 52 793 812 84 99002 245 305 462 65 575 662 740 95

100019 118 [1000] 429 62 577 607 33 817 914 55 101035 151 421 509 874 925 30 102071 199 405 575 833 72 103124 462 [1000] 725 821 [1000] 878 105034 59 189 355 64 78 432 84 648 [3000] 726 43 [1000] 106086 155 269 456 [3000] 80 747 967 107096 138 200 315 22 520 32 57 85 621 817 64 74 76 108009 63 64 125 [3000] 109051 125 277 310 12 700 873

116018 83 106 85 207 23 374 643 111273 80 513 851 902 20 112152 88 372 93 [1000] 589 843 93 904 113119 281 59 476 806 11 999 114771 85 338 58 415 510 737 115123 60 387 704 116184 290 384 98 411 97 518 924 117144 62 [500] 431 587 723 998 118140 83 [500] 375 418 573 99 753 59 964 119038 [500] 164 516 [1000] 98 847 983 87

120552 70 734 814 36 43 75 [1000] 981 121161 223 70 348 550 650 889 97 [3000] 995 99 122043 128 89 206 27 [3000] 92 683 709 56 886 961 123177 87 289 325 49 480 556 636 124054 305 61 497 676 874 914 125046 70 73 89 96 111 21 [500] 80 224 70 309 426 78 845 912 126401 6 591 92 96 852 938 127163 405 43 593 626 765 822 53 128042 169 [500] 253 327 91 508 91 987 129054 85 152 279 366 566

130040 43 83 421 574 628 55 925 131021 412 [500] 78 577 87 97 [500] 671 826 45 132054 246 66 323 751 57 [500] 847 912 133228 305 9 454 616 55 900 79 [500] 134104 8 368 505 28 53 696 [500] 845 47 957 [500] 135208 338 547 51 617 779 842 53 63 956 [500] 136064 77 148 401 96 597 639 715 43 823 38 95 [500] 967 137057 69 354 422 556 693 911 75 138132 59 87 [10000] 232 576 522 [3000] 55 657 707 36 895 139071 112 57 [1000] 73 391 97 455 88 537 98 655 838 68

140007 13 16 54 133 68 574 966 141033 40 109 466 549 56 [1000] 646 93 722 73 [1000] 91 848 55 142036 164 252 367 422 48 524 91 610 [3000] 17 856 949 143107 320 403 47 73 588 605 700 [1000] 22 64 144283 417 528 39 748 825 93 145036 174 [1000] 84 242 746 60 849 985 146100 77 300 66 472 575 619 936 147097 190 215 566 81 731 55 72 970 148074 186 274 310 92 556 733 [3000] 83 [500] 908 149064 69 727 65 833

150116 45 52 [3000] 529 649 791 151148 246 [10000] 583 652 65 782 849 982 152072 75 121 64 254 80 430 [500] 580 624 822 58 153063 210 81 311 [500] 501 15 663 785 154139 279 82 [5000] 338 599 647 83 155297 372 83 92 441 82 511 12 30 647 772 969 85 99 156215 54 324 [1000] 565 652 61 760 980 157107 52 56 95 228 [3000] 67 363 75 471 532 64 75 98 99 644 772 865 [1000] 158250 358 719 98 827 56 918 [500] 69 159027 183 202 378 464 79 564 663 92 791 883 965

160184 161075 [500] 83 113 203 24 162029 55 69 277 88 350 [1000] 465 944 163274 376 [500] 521 607 27 807 30 986 164005 18 58 [1000] 479 540 [500] 83 632 48 [500] 751 52 806 916 31 165086 218 79 [500] 895 624 777 166034 77 252 323 99 [1000] 430 699 [1000] 864 167109 441 558 683 745 50 78 960 168086 199 339 406 29 507 668 730 [500] 169047 163 319 61 560 68 639 53 708 829 941

170093 177 92 207 34 356 497 98 720 884 171092 387 494 [5000] 663 710 28 803 82 927 172164 67 669 [1000] 710 173397 442 84 547 63 734 815 174081 141 99 336 485 609 98 743 [1000] 827 [500] 945 79 175111 80 [500] 226 363 540 90 666 717 21 896 176034 224 29 [500] 70 85 361 [500] 413 41 86 506 53 90 688 707 [1000] 74 809 177000 172 [3000] 249 88 410 [3000] 591 663 791 841 91 178155 445 674 788 829 179102 295 435 582 737

180065 455 964 181173 78 216 372 781 182012 202 70 506 619 188250 289 452 528 608 81 75 98 862 946 184251 316 557 89 787 185013 216 74 [1000] 737 47 869 186020 172 208 40 334 439 46 599 630 41 762 84 187039 451 662 188025 68 79 123 69 250 92 300 581 [500] 638 49 57 879 939 189094 136 98 354 409 505 751 [1000] 62 853 902 7 24 [500] 38

190059 141 209 [500] 37 50 488 500 24 57 927 41 191215 39 52 91 804 [1000] 20 [500] 959 192025 37 139 52 [3000] 370 411 579 674 193141 384 555 632 58 743 95 [1000] 825 45 [10000] 194072 123 47 84 471 [1000] 89 563 668 723 [1000] 987 88 195062 80 175 90 254 415 529 982 196061 165 314 43 55 459 648 985 197029 212 82 391 98 430 634 [500] 84 710 198037 106 67 248 312 66 468 599 629 711 [500] 893 54 199037 49 170 745 833

200088 113 207 507 731 814 46 937 49 201005 56 223 375 432 619 782 88 890 989 97 202254 347 437 75 527 894 905 19 203269 368 457 579 871 204242 330 735 814 83 205039 [3000] 84 254 365 597 680 958 206000 123 24 62 413 71 [3000] 749 207018 362 444 564 754 828 208052 70 118 48 92 350 660 752 85 823 209020 737 38 828 36 922 [3000]

210050 90 223 59 447 578 83 977 211078 188 310 60 514 [500] 43 45 60 656 59 94 212022 125 234 44 [500] 464 612 709 20 73 844 965 213013 138 220 27 521 29 662 714 97 813 65 905 214034 196 210 519 29 51 912 215055 195 [3000] 384 86 729 970 216050 [500] 97 [500] 225 364 98 710 [1000] 85 217199 [500] 233 318 412 29 553 823 50 925 45 218029 190 [500] 284 383 501 63 93 702 23 86 911 59 219082 117 58 89 344 937 59 69 [3000]

220021 [1000] 40 214 83 393 614 840 72 [5000] 90 221070 98 104 661 932 222100 215 [1000] 363 444 860 911 [1000] 94 [500] 223054 78 178 229 37 309 87 510 [3000] 99 621 [5000] 38 59 709 37 45 78 851 88 987 [500] 224022 [500] 99 173 271 652 831 44 225123 99 270 98 304 414 71 [3000] 529 625 750 85 912 226131 271 90 355 [500] 81 456 679 971 227036 78 146 55 228 349 64 80 483 566 792 816 928 [3000] 228100 [1000] 623 54 795 [500] 811 14 [500] 936 86 229051 152 64 [500] 214 40 46 48 362 98 439 617 49 837

230109 64 497 517 87 613 16 63 822 61 905 44 231032 54 128 35 282 940 [1000] 97 465 82 572 720 857 232326 62 63 420 33 652 815 233181 93 260 305 99 531 43 45 [1000] 695 848 998 [1000]

Berichtigung zu der Nachmittagsliste vom 26. November lies 145894 statt 145844, 148846 statt 148446

17. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.M.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

27. November 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

4 52 94 122 [500] 76 219 45 315 455 517 64 664 [500] 1013 133 [500] 218 318 [1000] 32 [1000] 51 73 634 70 959 90 2161 232 341 418 95 563 611 703 24 3127 51 [500] 309 [1000] 72 575 679 714 888 959 98 4150 391 433 98 548 [10000] 56 59 78 736 62 83 814 75 5030 80 157 207 74 384 880 987 6028 219 83 611 81 7220 60 [500] 81 391 94 402 943 58 65 8017 30 46 69 [1000] 320 42 492 711 876 9089 206 62 308 616 19 56 [1000] 84

10268 357 449 767 99 881 11008 [1000] 33 [3000] 438 897 948 12033 480 621 911 12406 626 88 816 [1000] 53 978 14494 [3000] 509 664 716 15017 51 204 [1000] 14 391 [3000] 94 623 786 964 16142 342 44 927 17002 330 71 510 98 601 96 880 18292 358 62 457 634 811 908 19067 86 175 340 527 49 88 [1000] 810 43 942

20006 108 73 376 895 981 84 21320 93 530 818 926 57 22038 120 26 234 328 664 914 23116 276 333 57 432 92 507 760 915 46 94 24169 220 76 316 423 57 75 93 [500] 709 828 963 25509 60 80 85 621 846 942 26064 123 51 77 312 451 75 92 540 78 785 [1000] 27132 92 [1000] 202 24 56 323 582 639 710 908 37 78 28142 327 30 96 485 97 557 774 910 95 [5000] 29297 372 88 462 700 26 [3000] 40 [500] 858 928

30064 91 105 260 [500] 463 554 681 721 937 44 31198 225 35 374 425 514 615 856 [500] 32022 [1000] 68 197 242 390 466 79 582 628 761 879 33153 320 [500] 77 715 873 954 [3000] 34016 31 121 71 420 517 655 761 803 19 47 50 35041 61 81 386 91 [500] 521 48 [500] 856 76 968 79 36110 298 560 [3000] 689 825 [3000] 87 901 37175 277 414 28 727 821 [3000] 59 [3000] 88085 209 407 32 528 70 778 894 [500] 995 39089 228 378 602 800

40106 57 262 355 85 555 645 [3000] 867 41104 82 [1000] 457 80 526 696 964 42089 186 263 314 [500] 449 561 613 801 [500] 34 43064 [500] 807 74 412 517 56 680 44193 228 348 417 574 98 812 953 45105 [500] 402 621 64 838 914 22 90 46040 141 90 98 363 [500] 510 766 893 917 47051 [1000] 146 [500] 230 326 518 93 675 894 927 90 48024 70 94 411 72 596 98 648 713 48 [500] 807 933 [500] 95 49180 333 554 670 765 808 228 378 602 800

50204 79 434 608 74 87 708 74 96 829 84 962 51105 74 503 644 774 966 52086 357 416 29 51 52 636 945 81 53214 49 54 316 18 23 [1000] 72 472 80 526 49 [1000] 645 75 789 879 [1000] 54143 50 87 251 [1000] 65 358 510 62 [1000] 605 704 55100 270 [3000] 492 [10000] 745 944 56048 62 64 133 200 49 [500] 505 9 609 82 [500] 710 17 948 58 57396 457 [500] 75 631 751 91 58119 370 572 [500] 76 975 88 59045 141 53 [500] 217 82 303 57 99 579 827 946

60085 296 377 513 37 [3000] 660 700 10 [500] 921 61227 80 539 50 735 62050 114 64 356 444 525 69 63003 14 22 122 98 247 91 375 590 840 60 853 56 64081 51 216 305 714 89 815 929 68 70 65280 335 56 [500] 540 93 614 61 736 801 29 52 84 66249 322 40 545 58 66 864 65 [500] 734 92 844 968 67017 584 88 602 21 893 68066 [500] 94 197 262 82 346 64 420 49 64 [1000] 96 592 681 929 93 69097 [500] 157 [500] 202 339 65 509 81 602 43 719 45 872

70048 86 89 [500] 128 34 325 697 787 71355 454 529 709 838 72150 442 535 603 56 835 73003 [500] 115 [3000] 202 94 328 77 432 85 77 580 607 775 996 74152 201 858 467 580 [100000] 82 [500] 37 653 92 728 96 872 973 75017 167 554 58 75 681 926 39 76197 256 365 566 77065 150 84 465 786 817 22 78045 159 223 479 [5000] 768 848 939 85 79112 82 494 510 898 63

80143 363 77 438 52 66 513 48 782 81033 277 322 34 65 561 600 19 56 89 969 82082 [500] 136 84 227 397 405 14 62 83 516 26 637 94 [3000] 711 14 56 [1000] 962 83043 125 224 [3000] 480 95 608 71 99 789 84073 102 6 283 62 355 492 503 43 972 [1000] 85007 100 [1000] 222 76 467 981 86007 [1000] 115 50 74 213 32 93 98 515 [500] 621 87003 167 215 477 [1000] 506 648 700 1 [1000] 937 66 88047 82 109 306 494 516 722 29 89113 [500] 63 443 637 40

90308 844 [1000] 62 98 947 91040 165 328 65 525 649 788 803 985 92005 15 125 431 559 63 619 [1000] 872 905 93000 28 254 545 62 685 89 852 66 94152 [1000] 401 26 77 594 668 94 [500] 761 89 803 17 95318 413 78 562 652 70 96184 92 287 308 507 51 70 71 680 925 92 97035 169 72 98 372 82 412 [1000] 44 93 620 716 19 862 917 86 98190 258 367 72 658 [1000] 875 936 68 99077 775 823 88 910 18 80

100034 184 228 36 731 32 62 97 920 44 97 101396 418 84 695 750 847 64 102218 334 42 59 472 508 618 737 827 994 103004 108 68 466 [3000] 517 39 74 604 [50000] 63 937 104165 426 669 713 [500] 810 19 953 105013 290 96 534 [3000] 706 77 810 79 [500] 913 106123 [3000] 47 75 240 [3000] 64 379 85 421 512 79 652 107080 112 218 455 77 87 594 707 18 838 42 999 108166 330 49 526 52 664 66 95 754 [3000] 813 [500] 42 [1000] 46 908 [1000] 109018 178 411 553 729 [500] 899 116002 62 136 98 342 56 65 559 54 601 720 808 929 111082 29 183 348 51 [500] 417 80 555 608 847 53 86 112007 138 60 [3000] 220 436 615 34 838 992 93 113066 125 43 77 243 50 [1000] 319 [1000] 485 501 38 724 953 114095 233 329 444 512 79 852 115153 78 375 566 674 95 740 93 818 50 55 84 910 116163 708 117051 390 661 712 861 [500] 950 70 118165 393 549 816 68 977 81 119281 315 406 29 534 90 810

120118 48 [3000] 334 452 558 625 55 715 26 28 85 121166 430 643 767 883 122220 359 587 63 637 706 11 74 123076 291 [3000] 449 633 124058 166 275 325 66 423 73 508 89 601 73 851 125152 [1000] 78 363 475 [500] 661 85 773 889 [500] 923 72 126059 191 258 541 903 [1000] 32 37 127260 329 404 562 [1000] 712 888 128119 56 88 275 306 18 32 88 471 617 753 129120 41 51 241 323 417 [500] 501 711 742 924 72

130121 62 81 342 542 131159 423 589 669 848 951 62 97 132142 97 511 13 718 20 74 852 133102 55 [10000] 220 [500] 65 594 672 895 67 954 134327 [500] 419 609 81 135400 86 [1000] 598 605 825 910 136166 249 [3000] 74 306 60 472 558 98 649 137035 44 317 [500] 467 138125 250 354 65 422 510 39 [10000] 82 633 738 139159 201 15 335 423 518 [500] 696 722 28 893 [3000] 942 43

140248 612 718 54 141265 358 537 93 620 53 700 908 86 142032 168 85 88 89 426 [500] 654 55 753 971 143168 64 91 274 75 [3000] 304 24 455 675 810 933 144367 685 [500] 745 65 145163 [1000] 89 235 346 53 454 540 62 661 76 [1000] 718 47 804 146056 [500] 52 179 374 713 148003 198 244 357 505 54 672 715 48 53 822 933 [3000] 149436 635 771 946

150029 136 715 [500] 49 822 151025 72 217 [1000] 63 311 91 35 54 59 945 [500] 152032 141 596 658 845 153487 526 87 617 55 154206 408 500 [500] 53 601 [1000] 81 717 30 40 806 28 77 928 155233 425 539 810 156274 393 [500] 453 739 41 816 997 157386 [3000] 594 757 901 158066 105 90 208 408 34 550 729 803 946 159023 131 53 227 73 94 541 [500] 629 70 723 77 [1000] 875 941

160089 102 69 277 385 488 959 87 96 161009 281 162161 221 402 589 630 31 736 949 [500] 98 163139 227 91 396 487 [1000] 541 651 747 [500] 164269 364 710 63 803 932 78 165048 195 257 444 92 631 60 802 930 44 166008 117 37 [500] 275 345 79 547 [1000] 947 167140 67 287 495 535 36 612 871 958 168054 163 206 27 603 22 33 810 978 92 169179 88 254 363 [1000] 84 86 429 64 71 561 680 745 [1000] 817 86 92

170072 [1000] 80 130 81 222 96 322 37 46 67 79 97 584 602 92 859 171123 95 309 [1000] 29 446 775 951 172052 71 82 210 462 644 760 854 977 173058 93 99 660 727 865 71 913 76 174062 107 328 429 42 530 90 868 78 175175 545 634 759 [500] 176077 95 97 168 412 88 858 74 177011 56 119 217 884 84 472 [3000] 87 668 [500] 178006 41 137 201 341 179004 52 88 159 512 61 684 958 [500]

180050 99 201 6 11 14 71 [500] 450 527 712 29 88 181040 86 160 [500] 542 635 882 953 182088 110 319 [1000] 436 62 81 613 767 845 86 183392 674 [1000] 710 51 [1000] 66 914 184030 [500] 68 729 98 941 911 [3000] 13 185145 90 462 641 [500] 67 885 186137 237 340 424 545 [500] 659 731 56 70 957 187127 245 74 319 891 849 188109 [1000] 96 216 [500] 425 595 703 843 915 34 189033 186 679 712 63 885 925

190005 171 236 47 435 563 605 58 783 191062 189 208 374 [500] 418 568 722 89 [1000] 864 192215 379 504 36 72 629 898 982 193036 128 326 542 617 38 755 855 59 935 194050 562 634 735 [1000] 44 48 50 57 885 195011 95 161 351 561 682 776 [500] 955 196032 238 64 85 393 701 22 815 197140 322 81 478 640 [500] 872 198285 338 487 199048 62 211 49 440 558 [500] 606 31 733 802 63 70

200019 135 274 96 310 81 455 517 [1000] 28 729 819 37 978 201267 358 71 774 [500] 948 [500] 202411 12 541 647 762 84 804 [500] 54 59 944 94 203365 130 87 [1000] 355 98 416 601 [500] 767 827 204015 55 101 [1000] 374 639 791 979 205035 73 239 320 57 472 [1000] 504 80 796 834 206065 115 19 218 384 409 20 762 955 207067 277 388 93 463 595 [1000] 772 92 [1000] 208009 42 243 564 [500] 81 606 25 908 209060 221 85 590 616 84 720 887 930 35

210019 282 575 76 82 423 [3000] 43 575 621 96 [500] 678 [500] 211025 410 510 752 982 60 212005 17 [1000] 116 57 314 24 [3000] 36 620 781 817 213039 159 66 358 487 [500] 91 508 43 724 79 214028 134 [3000] 222 40 868 993 215239 [3000] 339 482 693 795 849 908 216329 521 32 94 625 217065 249 54 [500] 391 442 92 [3000] 511 728 [1000] 85 975 88 [500] 218200 22 39 495 551 57 80 710 992 219160 61 208 926 220265 622 842 221046 62 160 402 [3000] 899 222125 99 387 538 88 625 [1000] 223005 346 68 97 490 [500] 57 [500] 522 648 854 76 927 224116 507 [500] 661 71 714 225060 358 95 538 729 98 941 226119 248 98 508 52 649 86 711 992 96 227032 163 [500] 93 226 478 927 54 61 97 228226 327 97 660 738 879 99 565 229033 111 70 247 52 70 354 [1000] 70 418 589 633 818 51

230160 341 487 93 630 802 [1000] 37 91 929 231016 55 265 327 606 232027 [1000] 162 268 300 56 404 510 91 690 834 924 [3000] 233029 99 210 23 99 327 431 37 90 [1000] 720 955 88

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 60000, 8 zu 30000, 8 zu 15000, 18 zu 10000, 52 zu 5000, 656 zu 3000, 1492 zu 1000, 2114 zu 500 usw.

Die grosse Nikolaus- und Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Die riesige Auswahl umfasst die Räume der **Parterre** und **I. Etage** und bringt das **Neueste** der **Spielwaren-Branche.**

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Kaufhaus Adolf Cohen

31 Büchel 31. Neuss 31 Büchel 31.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch abend 9 Uhr unser einziges, innigstgeliebtes, unvergessliches Söhnchen

Winand Josef Jumpertz

nach kurzem schweren Leiden, infolge Gehirnentzündung, im Alter von 5 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern, Grosseltern, Verwandten und 1 Schwesterchen.

Weissenberg, den 27. Novbr. 1913.

Die Exequien finden statt Samstag morgen 1/4 8 Uhr in der St. Josefskirche Weissenberg, die Beerdigung daran anschliessend.

Zwangsversteigerung.

Am 30. Dez. 1913, nachmittags 4 Uhr, sollen im Sitzungssaal des hiesigen Amtsgerichts die nachstehend bezeichneten, im Grundbuche von **Dormagen,** auf den Namen der Gewerkschaft **„Pluto“ in Horrem** bei Dormagen eingetragenen Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

1. Flur J Nr. 547/115, am Delhoverweg, Acker, groß 56 ar 52 qm.
2. Flur J Nr. 641/115, Horrem 31/32, Hofraum mit 2 Wohnhäusern und Hausgärten, Waschküche, Schuppen, Schuppen mit Stallung, Scheune, groß 35 ar 81 qm.
3. Flur J Nr. 548/115, am krummen Graben, Acker, groß 79 ar.
4. Flur J Nr. 648/115, am Delhoverweg, Acker, groß 86 ar 43 qm.
5. Flur J Nr. Nr. 642/115, am Delhoverweg, Acker, groß 69 ar 82 qm.
6. Flur J Nr. 643/115, Sechenischer Provinzialstraße 32, Hofraum mit Zieglerwohnung, groß 82 qm.
7. Flur J Nr. 644/115, Sechenischer Provinzialstraße 32, Hofraum mit Ringofen, groß 3 ar 44 qm.
8. Flur J Nr. 645/115, Sechenischer Provinzialstraße 32, Hofraum, groß 1 ar 19 qm.
9. Flur J Nr. 661/115, Sechenischer Provinzialstraße 32, groß 1 ar 92 qm, Hofraum mit Maschinenhaus.
10. Flur J Nr. 662/115, am Delhoverweg, Acker, groß 36 ar 12 qm.
11. Flur J Nr. 546/115, am Delhoverweg, Acker, groß 56 ar 52 qm.

Auf diesen Grundstücken wird eine Dampfziegelei betrieben.

Auf die Bekanntmachung im Oeffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Von den Bietern kann Sicherheit in Höhe eines Zehntels des Bargebots, mindestens aber in Höhe der Gerichtskosten, verlangt werden, die in Geld, kursfähigen Wertpapieren, oder durch Stellung eines Bürgen zu leisten ist.

Neuß, den 27. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Kelzenberg** belegene, im Grundbuche von Kelzenberg Band V Artikel 183, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Ackerer **Heinrich Rembges** und **Katharina** geb. **Thelen zu Wey,** in gesetzlicher Gütergemeinschaft des rheinischen Rechts, eingetragene Grundstück:

Flur M Nr. 35, Acker, auf dem Ritter, groß 48,78 Ar mit 9,55 Taler Reinertrag,

am 12. Dez. 1913, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Sitzungssaal, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juli 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Auf die Bekanntmachung im Oeffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Grevenbroich, den 9. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Wevelinghoven** belegenen, im Grundbuche von Wevelinghoven, Band IV Artikel 160, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts **Peter Emanuel Venten** in **Wevelinghoven** eingetragenen Grundstücke:

1. Flur D Nr. 867/40, Wiese in Wevelinghoven, groß 1,55 Ar mit 0,30 Tlr. Reinertrag,
2. Flur D Nr. 1324/585 2c. bebauter Hofraum und Hausgarten in Wevelinghoven, Poststraße 39, groß 27,62 Ar mit 540 u. 1200 u. 45 M. Nutzungswert,

am 12. Dez. 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Sitzungssaal, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. August 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Auf die Bekanntmachung im Oeffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Grevenbroich, den 15. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht.

Meiner geehrten Kundschaft sowie den Bewohnern von Wevelinghoven und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von Erftstraße

nach Poststraße 56

verlegt habe.

Indem ich gute, reelle und preiswürdige Bedienung zusichere, zeichne

hochachtungsvoll

Robert Hirt, Wevelinghoven,

Sattler, Polsterer und Dekorateur.

In ruh. Einf.-Haus schöne **2 Zimmerwohnung,** Vorderh., 1. Et. ev. m. M. bill. z. verm. Breitestr. 75.

---

2 Zimmer 1. Etg. mit **1 Speicherzimmer** zu verm. Josefstr. 44.

Schön möbliertes Zimmer zu vermiet. Wo ? d. Exp.

Neuer weißer **Herd** für 55 Mk. zu verkaufen. Breitestr. 7.

Hohes Einkommen

Für Neuß ist die

Alleinvertretung

einer erstklassigen **Schreibmaschine** zu vergeben. Durch die einfache Konstruktion derselben, ihre große Stabilität und Preiswürdigkeit ist es für einen gewandten arbeitsfreudigen Herrn ein Leichtes, ein hohes Einkommen zu erzielen. Zur Uebernahme der Vertretung sind 500 Mark Barkapital erforderlich. Offerten erbeten unter **K O U 576** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Zur **Selbstbereitung** sämtl. **Liköre, Branntweine, Punschextrakte** etc. nehmen Kenner einzig und allein nur die berühmten **Original-Reichel-Essenzen**



Echte und Destillate Extrakte

Ein Versuch ist hochlohnend und die Ersparnis ungeahnt gross!

Man fordere nur die echten **Reichel-Essenzen** mit dem „Lichtherz“ und verweigere jede Nachahmung.

Otto Reichel, Berlin SO.

Wertvolles illustriertes Rezeptbuch völlig kosten-frei!

In Neuss bei: Willy Becker Schwanen-Drogerie, Willy Klöcker, Engel-Drogerie, J. Mobis, Central-Drogerie.

Nagel-Piano fast neu, 140 cm hoch für 720.—, Neuwert 1190.—

Piano wenig gebr., M. 520.— unter 10jähr. Garantie

M. Mauelshagen, Büchel 24, Josten-Pass.

Pelz-Reparaturen Modernisieren u. s.w. prompt und billig.

Hut-Bazar Willy Ellinghaus, Neuss, Neustr. 17.



Schön sing. **Kanarienhähne** empfiehlt **Joh. Klünter** Capitelstr. 3 I.

Witwer, 55 J., gr. stattl. Figur, Kaufm., evgl., 5000 Mk. Baarverm. u. schön. 4 Zimmereinr., w. Bekanntschaft einer Dame, Fräul. oder Witwe ohne Kinder, mögl. vom Lande, Alter 45—55 J., mit Verm. von ca. 20000 Mk. beh. Heirat. Nur Damen, w. ein wirklich friedliches glückliches Heim ersehnen und erhalten können, woll. bitte vertrauensv. u. Angaben, mögl. mit neuest. Photogr. unt. K R 1824 an **Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Köln,** senden. Diskretion beiderseits Ehrensache.



Kanarienhähne, flotte Sänger, billig abzug. **Boermanns,** Vereinsstraße 1.

Echten Tilsiter Käse schnitt- und schmackhaft. Netto 9 Pfund 3,50 M. **W. Sievers, Klapperwiese,** Königsberg Ostpr.

Plüsch-Sofa billig zu verkaufen. Zollstraße 25.

Aufpolstern von Sofas u. Matratzen billigst **B. Ritschel,** Hymgasse 8.

Waschmaschinen repariert prompt u. billigst **P. J. Engelmann,** Bergheimerstraße 79.

Achtung! Achtung!

Eisenbahner-Versammlung.

Alle Eisenbahner sind zu der am Freitag, den 28. November 1913, abends 7 Uhr, im Saale des Herrn **Bährens,** am Bahnhof, Crefelderstr., stattfindenden **Versammlung** eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Die neue Lohnordnung und unsere Stellung dazu.
2. Unsere Wünsche für die bevorstehenden Eisenbahnetatsberatungen.
3. Warum brauchen wir ein modernes Staatsarbeiterrecht? Referent: Kollege Kellermann-Opladen.

Kollegen erscheint zahlreich! Keiner fehle!

Wer dieser Versammlung fernbleibt, beweist damit, daß er keine Besserung seiner wirtschaftlichen Lage nötig hat. Wer nicht in die Versammlung kommt, kennt weder Teuerung noch Wohnungsnot.

Mit kollegialem Gruß und Handschlag!

Zentralverband deutscher Eisenbahner (Sitz Elberfeld).

(Der Elberfelder Verband ist von der Verwaltung anerkannt und erstrebt die wirtschaftliche Besserung unserer Lage auf dem Boden des Gesetzes und der Ordnung.)

Zur Aufklärung

fügen wir noch unserer gestrigen Annonce hinzu, dass heute unsere **Schuh-Messe** beginnt und am 31. Dezember 1913 schliesst. Es muss also heissen **Schluss-Reklame-Verkauf** für dieses Jahr. — — —

Hess Schuhhaus,

Neuss, Niederstr. 71—73.

Rindfleisch

nur 75 Pfg. das Pfd.

Schwanz-, Hüft- und Kantstücke

nur 80 Pfg. das Pfd.

A. Schieren, Münsterstr. 12.



Frisch eingetroffen.

Schwere Waldhasen.

Empfehle dieselben billigst.

Schwere Hasenrücken, Keulen sowie **Hasenpfeffer vom ganzen Hasen**

Geschwister Kraus,

Niederstrasse 24. Telefon 345.

Gelegenheitskauf.

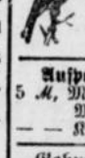
Piano aus angesehener Hofpianofortefabrik zu äußerst billigem Preise **Garantie 10 Jahre.**

Piano aus königl. Hofpianofortefabrik, moderner Bau edler Ton, **nur Mark 550.— Garantie 10 Jahre** Sehr schönes

Harmonium 2 Spiele, 11 Register u. 2 Kniehebel, weich. Ton **nur M. 270.—.**

Pedal-Harmonium 3 Spiele, 10 Register, selbständiger Pedal mit Orgelmenfur, **nur Mark 180.—.**

Neuer Musikhaus Ueberholz, Krämerstr. 7 a. Markt



Sch. sing. **Kanarienh.** empf. zu Ramst.- u. Fstgsch. **Ad. Weinfortb,** Jülicherlandstr. 38

Aufpolstern von Sofas 5 M, Matratzen 3 M. Mühlenstraße 40. — — Karte genügt. — —

Gebrauchter **Tafelherd** m. Majolika-Kachel-Platte 85×103, preiswert zu verkaufen. Drususstraße 59.

Kleiderschrank für n. 30 M., **Buffetschrank** k. geb. 45 Mk., Schöner gr. weißer Herd, **Betten, Leder- u. Plüschsofas** äußerst billig. Zollstr. 9.

Ein kompetter Metzgerwagen fast neu zu verkaufen **Jülicherlandstraße 97.**

Als **Nikolai- u. Weihnachtsgeschenk,** faßt neu. **Kino** billig zu verkaufen. Näh. Weißenbergerweg Nr. 52, 1. Et., Anb.

Ein **Dobermann Rüde** auf den Namen Prinz hörend **entlaufen.** Wiederbringer eine **gute Belohnung.** Niederstr. 51.